

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

zum Wiederaufbau Swisttals nach der Flutkatastrophe möchten wir Sie wöchentlich mit telegrammartigen Bearbeitungspunkten zu den verschiedenen Bereichen informieren.

Nachfolgend einige Punkte aus der **Kalenderwoche 45 (07.11. - 11.11.2022)**:

Inhaltsverzeichnis

Katastrophen- und Bevölkerungsschutz -allgemeine Informationen-	2
Beratungen des Rhein-Sieg-Kreises zu Förderanträgen der Wiederaufbauhilfe	9
Vortrag zu den Informationsveranstaltungen „Starkregen und Objektschutz“	9
Hilfsangebote	10
Angebote Seelsorge.....	11
Eiscafé „Johanna“ – Angebot der Johanniter	12
FragNach – Veranstaltungen der Servicestelle Frühe Hilfen der Diakonie in Swisttal.....	12
Polizei Bürgersprechstunde.....	13
Beratungsangebot der Seniorenbüros in Swisttal.....	13
Mobiler Servicepoint (KW45) der Telekom	14

Katastrophen- und Bevölkerungsschutz -allgemeine Informationen-

I. Freiwillige Feuerwehr

Aufbau und Struktur der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Swisttal

Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Swisttal ist, dezentral aufgestellt und verfügt insgesamt über 8 Löschgruppen. Die Löschgruppen Buschhoven, Heimerzheim, Miel und Odendorf verfügen mit hydraulischen Rettungsgeräten über erweitertes Material für die technische Hilfeleistung. Die Löschgruppen Heimerzheim und Miel sind darüber hinaus mit weiterer zusätzlicher Ausrüstung im Bereich der technischen Hilfeleistung ausgestattet. Je nach Einsatz erfolgt eine gegenseitige Unterstützung aller Löschgruppen.

Der Aufbau und die Struktur der Feuerwehr Swisttal spiegelt sich in den gesetzlich vorgesehenen, regelmäßig fortgeschriebenen und vom Rat zu beschließenden Brandschutzbedarfsplänen wider. So ist für das Jahr 2023 die nächste Fortschreibung vorgesehen. Dabei fließen u.a. die Erkenntnisse der Flutkatastrophe mit ein, insbesondere bezogen auf Ausstattung, Kommunikation undGerätewartung.

Nachbetrachtung Flutkatastrophe 14./15. Juli 2021

Im August 2021 wurde in jeder Löschgruppe mit den aktiven Mitgliedern der Feuerwehr Swisttal eine intensive Nachbesprechung durchgeführt. Die Analyse der Feuerwehr Swisttal basiert somit auf einer breiten Basis von vorhandenen Informationen und Daten.

Dies war zugleich Bestandteil der kreisweiten Nachbesprechung aller Feuerwehren im Rhein-Sieg-Kreis, aufgrund derer kreisweit Erkenntnisse gesammelt und diskutiert wurden. Die Ergebnisse wurden danach an die zuständigen Stellen auf Landesebene weitergeleitet. Besondere Beachtung fanden die Themen:

- Stärkung der Strukturen des Digitalfunks,
- die Verknüpfung von meteorologischen und hydrologischen Vorhersagemodellen mit dem Ziel eines Warnautomatismus sowie
- eine landeseinheitliche Führungs- und Lagesoftware

Feuerwehrgerätehäuser

Mit Blick auf die Flutkatastrophe 2021 und der damit einhergehenden Situation, dass Verbindungswege unterbrochen waren, wird die dezentrale Aufstellung weiterhin als geeignet angesehen. Dies gilt auch für die aktuellen Standorte der Feuerwehrgerätehäuser, da hier insbesondere Aspekte: wie die Erreichbarkeit für Einsatzkräfte, die Erreichbarkeit von Einsatzstellen und vor allem die Einhaltung der gesetzlichen Hilfsfristen berücksichtigt werden müssen.

Trotz der starken Beschädigungen des Standortes in Heimerzheim, wird auch dieser weiterhin als Standort geeignet angesehen. In den geplanten Neubau fließen dabei die Erkenntnisse aus der Hochwasserkatastrophe ein, so dass hinsichtlich des Baukörpers eine Verschiebung des Gebäudes in Richtung der Schützenstraße erfolgt, wodurch ein höheres Geländeniveau erreicht wird, welches in der Hochwasserkatastrophe nicht beeinträchtigt war. Darüber hinaus ist eine Kombination mit baulichen Hochwasserschutzmaßnahmen vorgesehen.

Die vorgesehene Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans wirkt sich auch auf die Ausstattung der Feuerwehrrhäuser aus, die hierbei gesondert betrachtet wird, um eine kontinuierliche und bedarfsgerechte Anpassung sicherzustellen.

Technische und persönliche Schutzausrüstung

Die aus der Hochwasserkatastrophe gewonnenen Informationen und Erkenntnisse fließen auch hier ein. Bei künftigen Fahrzeugbeschaffungen, die ebenfalls Bestand der Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans sind, wird beispielsweise geprüft, ob ein Allrad-Fahrgestell notwendig ist. Die verbesserte Geländegängigkeit eines Allrad-Fahrgestells bietet Vorteile bei Fahrten durch Hochwasser sowie bei ebenfalls zu berücksichtigenden Wald- oder Vegetationsbränden im unwegsamen Gelände.

So soll auch die vorhandene Ausrüstung zur Wasserrettung bedarfsorientiert erweitert werden. Ein entsprechender Übungsbetrieb fand bereits seit der Anschaffung des statt. Die Ausbildung und Materialbeschaffung findet u.a. in Kooperation mit der DLRG statt, wodurch auf fundierte Kenntnisse bei der Wasserrettung zurückgegriffen werden kann.

Durch die Einsätze in der Flutkatastrophe wurden Materialien in großem Umfang zerstört oder der Aufwand für Reparaturen erwies sich als unwirtschaftlich. Insbesondere betroffen waren beispielsweise tragbare Stromerzeuger und Tauchpumpen, die durch lange Dauerbelastung beeinträchtigt wurden. Zwischenzeitlich wurde für jede Löschgruppe eine Schmutzwasserpumpe beschafft. Diese Pumpen können verunreinigtes Wasser führen und verfügen zudem über mehr als das doppelte Fördervolumen der regulären Tauchpumpen. Die Lieferzeit betrug fast ein Jahr. Derzeit findet die Ausbildung an den neuen Schmutzwasserpumpen statt.

Weiterhin konnten defekte Stromerzeuger zwischenzeitlich durch moderne Ausführungen ersetzt werden. Auch die Ersatzbeschaffungen für die beschädigten Meldeempfänger konnte abgeschlossen werden.

Bei den Ersatzbeschaffungen spiegelt sich die in allen Bereichen bestehende Situation zu Lieferzeiten wieder. In allen Bereichen sind herstellerseitig extrem lange Lieferzeiten zu verzeichnen, so dass die Ersatzbeschaffungen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vollständig abgeschlossen sind; die Einsatzfähigkeit ist jedoch gewährleistet.

Die persönliche Schutzausrüstung der Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr war über die Einsatzdauer der Flut größten Belastungen ausgesetzt, vielfach kam es zu Kontaminationen oder auch zu Verlust. Aus diesen Gründen ist eine Neubeschaffung

erforderlich. Teillieferungen zu Schutzstiefeln und Brandschutzkleidung sind erfolgt, weitere Lieferungen stehen jedoch noch aus.

Aktuell wird zudem die Beschaffung Material, mit dem Hauptzweck der Löschwasserrückhaltung geprüft. Das Material soll weitere Nutzungsmöglichkeiten bieten, so dass auch die Nutzung bei Waldbränden, Fahrzeugbränden, insbesondere Elektrofahrzeuge, oder zur bedingten Wasserabwehr bei Starkregen und Hochwasser in Betracht kommt.

Kommunikationsausrüstung

Aufgrund des durch die Flutkatastrophe verursachten Ausfall des Digitalfunks wurden Planungen erstellt und Tests mit dem Ziel durchgeführt, wie eine Redundanz hergestellt werden kann. So wurden insbesondere zusätzliche Digitalfunkgeräte angeschafft, so dass eine Kommunikation im sogenannten DMO (direct mode) ermöglicht wird. Hierbei ist es irrelevant, ob entsprechende Funkstationen zur Verfügung stehen, da die Verbindung unmittelbar zwischen den einzelnen Handfunkgeräten hergestellt wird. Analoge Funkgeräte bilden eine weitere Redundanz. Des Weiteren wird der Feuerwehr Swisttal satellitenbasierte Funktechnik zur Verfügung gestellt.

Vor diesem Hintergrund wurde auch die Führungsstelle im Gerätehaus Miel einer Analyse unterzogen. Dabei wurden die vorhandenen Räumlichkeiten neu strukturiert, so dass die Bereiche Information, Kommunikation und Führung zusätzliche Kapazitäten erhalten haben. Weiter wurde die Bedienhardware der Funk- und IT-Technik in der Führungsstelle modernisiert sowie erweitert und auch die Voraussetzungen für zukünftige Erweiterung geschaffen.

Anfang des Jahres 2021 wurde zudem mit dem Aufbau einer Informations- und Kommunikationseinheit (IuK-Einheit) begonnen. Die IuK-Einheit soll der Führungsgruppe zuarbeiten und diese im Einsatzgeschehen unterstützen. Durch die in den vergangenen Jahren bestehenden Einschränkungen der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Einstellung der Präsenz-Übungsdienste über viele Monate hinweg, kam es jedoch zu erheblichen Verzögerung. Dennoch fand die Einheit während der Flutkatastrophe bereits ihren ersten Einsatz, so dass auf die bis dahin erlangte Kenntnisse zurückgegriffen werden konnte. Die Einheit war in der Flutkatastrophe fast 14 Tage durchgängig im Einsatz.

II. Gemeindeverwaltung

Aus- und Fortbildung / Personal

Hierbei wurde u. a. ein besonderes Augenmerk auf die Aus- und Weiterbildung der Mitglieder des Stabes für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) gelegt. So besuchten die Mitglieder des Stabes in der Bundeakademie für Bevölkerungsschutz und zivile Verteidigung (BABZ) ein Dreitages-Seminar „Risiko- und Krisenmanagement für kreisangehörige Städte und Gemeinden“. Zur Verbesserung der kommunalen

Zusammenarbeit in Krisenfällen besuchten die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Rhein-Sieg-Kreises ebenfalls ein Seminar der Bundesakademie. Ergänzend zum SAE wird für Krisenfälle eine Koordinierungsgruppe (KGS) in der Verwaltung eingerichtet. Die Mitarbeiter hierfür werden besonders geschult beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz- und Katastrophenhilfe (BBK). Die Aus- und Weiterbildung soll auch zukünftig als stetiger Prozess im Krisenmanagement der Gemeindeverwaltung implementiert werden.

Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung nehmen zudem regelmäßig an regionalen und überregionalen Veranstaltungen zum Thema Katastrophen- und Bevölkerungsschutz teil. Auch ist die Verwaltung in diversen Arbeitskreisen zu den genannten Themen vertreten, so dass ein regelmäßiger Austausch zwischen den betroffenen Akteuren stattfindet.

Im Fachgebiet Öffentliche Sicherheit und Ordnung wurde zudem eine Stelle für den „Feuer- und Katastrophenschutz“ eingerichtet, welche seit dem 01.10.2022 besetzt ist.

Übungen

Regelmäßige Übungen sind im Krisenmanagement als qualitätssichernde Maßnahmen zu betrachten. Es ist daher beabsichtigt, dass die Verwaltung jährlich mindestens eine interne Übung durchführt. Des Weiteren sollen in regelmäßigen Abständen auch Übungen zu kreisweiten Szenarien stattfinden. Hierzu erarbeitet das Amt für Bevölkerungsschutz des Rhein-Sieg-Kreises derzeit ein entsprechendes Konzept.

Aufrechterhaltung Einsatzbereitschaft /

Räumliche Situation

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Katastrophen- und Bevölkerungsschutzes ist der Aufbau redundanter Ressourcen. Bisher waren das Rathaus mit dem Ratssaal und das FFW-Gerätehaus Miel als Zentralen bei großen Einsatzsituationen vorgesehen. Als Erkenntnis aus der Flutkatastrophe wird diese Situation verbessert und ausgebaut. So wurden im Hinblick der bevorstehenden Baumaßnahmen im gemeindlichen Gebäude Rathausstraße 130 für den Bereich der IT und des SAE bereits redundante Ressourcen zum Rathaus sowie eine damit einhergehende Notstromversorgung eingeplant. Zusätzlich werden für die nachfolgenden Gebäude Einspeisemöglichkeiten für Netzersatzanlagen (NEA) installiert:

- Rathaus
- Baubetriebshof
- Feuerwehrgerätehaus Miel
- Dreifach-Turnhalle Heimerzheim
- Dorfhaus Morenhoven

Versorgung

Für die erwähnten Netzersatzanlagen sowie gemeindlichen Fahrzeuge wurden Kraftstofflager eingerichtet. In diesem Zusammenhang wurde auch eine ergänzende Versorgung mit Kraftstoffen durch Großhändler vorbereitet.

Für die Versorgung der gemeindlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr werden die entsprechenden Maßnahmen getroffen. Zusätzlich wurde eine ergänzende Versorgung, bei längeren Einsatzlagen abgestimmt. Für langanhaltende Einsatzlagen wurden außerdem Ruheräume mit Schlafmöglichkeiten vorgeplant.

Kommunikation

Der Ausfall der Kommunikation in jeder Form stellte ein zentrales Problem in der Flutkatastrophe dar. Insofern wurde auf den Aspekt einer auch im Krisenfall funktionierenden Kommunikation ein besonderer Schwerpunkt in der Vorbereitung auf künftige Krisensituationen gelegt.

Um das Risiko eines vollständigen Ausfalls der Kommunikation zu verringern, wurden satellitenbasierte Kommunikationsmittel für das Rathaus und das Feuerwehrgerätehaus Miel angeschafft. Hierdurch wird zum einen die interne Kommunikation zwischen SAE und technischer Einsatzleitung als auch zu über- und untergeordneten Behörden sichergestellt. Dabei wurde auch die Mobilität der Hardwarekomponenten berücksichtigt, so dass bei einer erforderlichen Verlegung des Stabes weiterhin eine Kommunikation ermöglicht wird.

Des Weiteren wird derzeit ein internes Betriebsfunknetz aufgebaut und getestet. Nach der vollständigen Inbetriebnahme werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umgang mit der neuen Technik geschult. Außerhalb des Katastrophen- und Bevölkerungsschutzes wird der Betriebsfunk auch für die Verwaltungstätigkeit z.B. durch das Ordnungsamt genutzt, so dass die Ressourcen möglichst effizient eingesetzt werden.

Alle Mitglieder des Stabes für außergewöhnliche Ereignisse wurden mit Mobiltelefonen ausgestattet. Mit der Bundesnetzagentur wurde eine Vorrangschaltung abgeklärt, so dass im Falle eines eingeschränkten Mobilfunknetzes eine größtmögliche Erreichbarkeit gewährleistet wird.

Alarmierung und Information der Bevölkerung

Durch die stationären Warnsirenen, kann eine Warnung, die über die Feuer- und Rettungsleitstelle des Rhein-Sieg-Kreises zu veranlassen ist, erfolgen. Die Sirenen können nur durch die Rettungsleitstelle ausgelöst werden. Zwischenzeitlich wurden zwei neue Hochleistungssirenen in Heimerzheim und Ollheim installiert. Die neuen Sirenen besitzen eine höhere Leistungsfähigkeit, eine digitale Steuereinheit und verfügen zeitgleich über eine Akkupufferung, so dass auch im Falle eines Stromausfalls noch eine vorübergehende Warnfunktion gegeben ist. Eine dritte Hochleistungssirene wird in Odendorf installiert.

In den Haushaltsplanungen für den Doppelhaushalt 2023/2024 ist vorgesehen, für das Haushaltsjahr 2023 ein Gesamtkonzept für die stationären Warnsirenen erstellen zu lassen. Ziel ist es dabei, eine Abdeckung des gesamten Gemeindegebietes zu erzielen und die dafür erforderliche Maßnahmen zu eruieren.

Neben den stationären Anlagen wurden fünf mobile Lautsprecheranlagen (MOBELA) beschafft. Drei Lautsprecheranlagen wurden an die Freiwillige Feuerwehr übergeben. Über die übrigen Anlagen verfügt das Ordnungsamt. Hierdurch können wichtige Information und Hinweise gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern kommuniziert werden. Die Anlagen sind innerhalb von wenigen Minuten einsatzbereit. Zusätzlich können die Anlagen als mobile Warnsirenen genutzt werden.

In Notfällen dient der Notruf der Feuer- und Rettungsleitstelle grundsätzlich weiterhin als reguläre Meldestelle für die Bevölkerung. Sofern eine telefonische Erreichbarkeit des Notrufs nicht mehr gewährleistet ist, richtet die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr entsprechende Anlaufstellen an folgenden Örtlichkeiten ein:

- Feuerwehrgerätehaus Buschhoven
- Feuerwehrgerätehaus Dünstekoven
- Feuerwehrgerätehaus Ludendorf
- Feuerwehrgerätehaus Miel
- Feuerwehrgerätehaus Odendorf
- Feuerwehrgerätehaus Ollheim
- Feuerwehrgerätehaus Straßfeld
- Altes Kloster Heimerzheim
- Josef-Bienentreu-Haus Essig
- Dorfhaus Morenhoven

Dort können betroffene Bürgerinnen und Bürger Notfälle melden. Außerdem dienen die sogenannten „Leuchttürme“ als Informationsstellen an die Bevölkerung.

Hilfe zur Selbsthilfe

Ein weiterer und wichtiger Aspekt sind in diesem Zusammenhang präventive Maßnahmen, welche unabhängig von einem akuten Schadenereignis durchzuführen sind. Hierzu zählt insbesondere die „Hilfe zur Selbsthilfe“. Die Kapazitäten der Kommunalverwaltungen und Katastrophenschutzbehörden sind begrenzt. Umso wichtiger ist es, die Bürgerinnen und Bürgern hinsichtlich ihrer Eigenverantwortung und damit einhergehenden Selbstschutz-Maßnahmen zu sensibilisieren. Hierzu hat die Verwaltung u. a. mehrere Informationsveranstaltungen (z. B. Starkregen und Objektschutz, Energiesparmaßnahmen, etc.) für die Bevölkerung organisiert.

Zusätzlich befindet sich ein Informationsschreiben an alle Swisttaler Haushalte mit umfangreichen Informationen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe in Vorbereitung zur Verteilung über das Amtsblatt und den Link zum BBK (<https://bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Fuer-alle-Faelle-vorbereitet/fuer-alle-faelle-node.html>).

Hochwasseralarmplan

Die regelmäßige Fortschreibung des Hochwasseralarmplans findet bereits seit dessen Einführung statt. Der Hochwasseralarmplan hatte den Stand 31.03.2021 und war mit einer externen Fachberatung erarbeitet worden. Die Erfahrungen der zurückliegenden Hochwasserkatastrophe finden bei der Fortschreibung Berücksichtigung. Dabei ist es sinnvoll, auch die Ergebnisse der zurzeit noch laufenden Arbeiten der diversen Gremien, Arbeitsgruppen und anderen beteiligten Organisationen und Stellen abzuwarten und diese ebenfalls bei einer Fortschreibung zu berücksichtigen. Nach den aktuellen Erkenntnissen soll der Großteil der Ergebnisse zum Ende des Jahres vorliegen, so dass die beabsichtigte Fortschreibung des Hochwasseralarmplans für das 1. Halbjahr 2023 geplant ist. Die Dienstanweisung für außergewöhnliche Ereignisse, die als Leitfaden für die Stabsarbeit dient, wurde bereits vollständig überarbeitet.

Bei den genannten Dokumenten handelt es sich um verwaltungsinterne Handlungsanweisungen. Die Inhalte sind als vertraulich eingestuft und enthalten datenschutzrechtliche Informationen. Eine Veröffentlichung bzw. Weitergabe an Dritte ist daher nicht vorgesehen.

III. Finanzielle Auswirkungen

Die Planung und Anmeldung der Haushaltsmittel für die Haushaltsjahre 2023/2024 werden derzeit vorgenommen. Bereits jetzt ist ersichtlich, dass es aufgrund der erforderlichen Neuausrichtung des Katastrophen- und Bevölkerungsschutzes zu erheblichen Mehrausgaben kommen wird. Verschärfend hinzu kommen die enormen Preissteigerungen in den erwähnten Segmenten.

Im Rahmen der Vorbereitungen auf eine mögliche Energiemangellage wurden vom Rat Mittel bereitgestellt, so dass bereits erforderliche Maßnahmen mit einem Finanzvolumen von zirka 400.000,00 Euro umgesetzt werden konnten. Die Umsetzung des bereits erwähnten Sirenenkonzeptes ist mit voraussichtlichen Kosten in Höhe von 100.000,00 Euro zu rechnen, wobei die tatsächlichen Kosten erst nach Abschluss der Bestandsaufnahme durch das Fachunternehmen abgeschätzt werden können. Gleiches gilt auch für das Ergebnis der beauftragten Brandschutzbedarfsplanung. Hier muss ebenfalls mit erheblichen finanziellen Aufwendungen und Investitionen gerechnet werden.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Beratungen des Rhein-Sieg-Kreises zu Förderanträgen der Wiederaufbauhilfe

- Menschen, die vom Juli-Hochwasser 2021 betroffen sind, können Förderanträge für den Wiederaufbau stellen.

Die Beratungsstellen sind:

- **für den rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis**

Siegburg, Kreisverwaltung, Kaiser-Wilhelm-Platz 1, Info-Stand im Foyer

- **für Rheinbach**

Rheinbach, Gründer- und Technologiezentrum, Marie-Curie-Straße 1

- **für Swisttal**

Swisttal, Dorfhaus Ludendorf, Ollheimer Straße 10, links neben der Katholischen Pfarrkirche

Da die Antragstellung online erfolgen muss, bietet der Rhein-Sieg-Kreis in Swisttal weiterhin eine „Vor-Ort-Beratung“ an. Die Telefon-Hotline 02241/13-2200 ist montags bis donnerstags von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr und freitags von 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr erreichbar. Eine Anmeldung ist erforderlich und kann telefonisch unter 02241/13-2200 oder online über rhein-sieg-kreis.de/termin-beratung erfolgen. Von montags bis freitags stehen die Mitarbeitenden den Antragstellenden in der Zeit von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr zur Verfügung. Eine Beratung ist nur mit Termin möglich. Die Beratung kann auch vor Antragstellung als Unterstützung zur Antragstellung in Anspruch genommen werden.

Weitere Infos und Hilfestellungen sowie den Zugang zum Online-Antragsverfahren finden Sie unter rhein-sieg-kreis.de/flut2021 und unter rhein-sieg-kreis.de/wiederaufbauhilfe

Das Servicetelefon "Wiederaufbau Nordrhein-Westfalen" steht unter der Rufnummer 0211 4684-4994 für Fragen und Hinweise rund um den Wiederaufbau zur Verfügung.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Vortrag zu den Informationsveranstaltungen „Starkregen und Objektschutz“

Was ist eigentlich Starkregen? Was macht Starkregen so gefährlich? Ist mein Grundstück betroffen? Was ist Rückstau aus dem Kanal? Welche Möglichkeiten der Objektschutzvorsorge gibt es? Gut informiert zu sein und eine gute Vorsorge sind das A und O, um sich auf extreme Natur- und Wetterereignisse vorzubereiten. Aus diesem

Grund fanden am 20. September und am 06. Oktober Informationsveranstaltungen der Gemeinde unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Kirschbauer statt. Der Vortrag zu diesen Veranstaltungen steht nun auf der Homepage der Gemeinde Swisttal zum Download bereit.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Hilfsangebote

- Deutsches Rotes Kreuz

Donnerstags 12 bis 15 Uhr am Pfarrzentrum Heimerzheim

Donnerstags 16 bis 19 Uhr am Info-Punkt Odendorf

Frank Pütz - 01 51 44 01 07 01

Frank Braun - 01 51 72 85 76 89 - hochwasser@drk-rhein-sieg.de

- Johanniter

Mittwochs 12 bis 15 Uhr am Pfarrzentrum Heimerzheim

Mittwochs 15 bis 18 Uhr am Info-Punkt Odendorf

Luisa Mertens

Telefon 0 22 41 2 34 23 34 - hochwasserhilfe.bonn@johanniter.de

- Evangelische Kirche

Claudia Müller-Bück - 0 22 54 8 07 01 39 - claudia.mueller-bueck@ekir.de

- Diakonie Fluthilfe Team

Montags 15 bis 17 Uhr, dienstags und mittwochs 10 bis 14.30 Uhr, donnerstags 15 bis 18 Uhr, freitags 10 bis 14.30 Uhr, im Container am Fronhof

Elke Feuser-Kohler - 01 72 8 63 70 64 - elke.feuser-kohler@dw-bonn.de

Olga Fix - 01 70 7 88 74 83 - olga.fix@dw-bonn.de

Beate Krugel – 0151 12271362 – Beate.krugel@dw-bonn.de

Link zum Spendenantrag: <https://portal.diakonie-rwl.de/drittmittel/hwh21/>

- Malteser Hilfsdienst e.V.

Elke Friedrich - 01 51 59 07 01 78 - elke.friedrich@malteser.org

- Caritas-Fluthilfe-Zentrum
Montags 9 bis 14 Uhr, dienstags und mittwochs 10 bis 15 Uhr, donnerstags 15.30 Uhr bis 18 Uhr im Büro in der Breite Straße 3 in Ollheim
Standorte des Beratungsmobils sowie weitere Informationen unter www.caritas-fluthilfe-zentrum.de
Alexandra Mahlkemper - 01 52 22 84 54 16
fluthilfezentrum@caritas-rheinsieg.de
- Bürgerverein Odendorf
Infopoint: Montag bis Samstag 11 – 18 Uhr
Erreichbar unter 0174 6633813 – info@buergerverein-odendorf.de
- Mobile Beratung Fluthilfe der AWO - Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg e.V.
- Hilfen bei Antragstellungen Spenden und Wiederaufbau NRW
- Sozialberatung
- Unterstützung bei alltäglichen Fragen und in Krisensituationen
montags 11 - 14.30 Uhr: Odendorf - Infopoint
mittwochs 11 - 14.00 Uhr: Heimerzheim - Essensausgabe
freitags 11 - 14.00 Uhr: Heimerzheim - Essensausgabe
Darüber hinaus ist Uta Göpfert telefonisch erreichbar, auch zur Vereinbarung von Hausbesuchen.
Uta Göpfert - 0 17 31 73 89 39 - uta.goepfert@awo-bnsu.de
- Katholische Kirche
Pater Marek - 01 77 8 66 12 27 - majemarek@web.de
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Angebote Seelsorge

- 14-tägig, donnerstags von 19:30-21 Uhr, psychologisch begleitete Selbsthilfegruppe im Alten Kloster, Heimerzheim
- Dienstags, 15:30-19 Uhr, offenes Angebot, Kuchen und Abendessen, in der evangelischen Maria-Magdalena Kirche, Heimerzheim

- Donnerstags, 14:30-16:30 Uhr, Kaffee-Kuchen und alle 4 Wochen musikalische Begleitung und Singen mit Mitarbeitenden der Diakonie oder Johanniter (im Wechsel) im Pfarrheim, Odendorf
- Dienstags ab 14 Uhr Seniorentreff im Alten Kloster, Heimerzheim, Flutunabhängiges Seelsorge-Angebot
- Donnerstags, 16 Uhr, Treffen zum Spazieren und Seele baumeln lassen, Treffpunkt an der Bank Höhenring, Ecke Bornheimer Straße, Heimerzheim

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Eiscafé „Johanna“ – Angebot der Johanniter

Mit leckerem Eis, Gebäck und natürlich Kaffee

Seit 28. Juli 2022, 14.30-16.30 Uhr

Adresse: Kath. Pfarrheim

Am Zehnthof 4 in Odendorf

Die Teilnahme ist kostenlos.

Bei Fragen:

hochwasserhilfe.bonn@johanniter.de

Tel. 02241 23423 34

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

FragNach – Veranstaltungen der Servicestelle Frühe Hilfen der Diakonie in

Swisttal

10. Nov. 2022 Erste Hilfe bei Kindernotfällen

Was tun, wenn...? Damit gar nicht erst Panik ausbricht und ein verletztes

Kind nötige Hilfe nicht erhält, bieten wir immer wieder Erste-Hilfe-Kurse

an. Dort lernen Sie theoretisch was zu tun ist. Vor allem „kühlen Kopf“ bewahren,

- sogar wenn es ganz schlimm aussieht - denn nur dann kann ich

selbst helfen oder fremde Hilfe organisieren. Referentin: Marion Eichinger

Wann: 19.30 bis 21.45 Kursnummer 226766007

Wo: Heinrich-Wilkens-Haus, Orbachstraße 19, Swisttal-Odendorf

Teilnahmebeitrag: 7,50€

15.11.2022 Beratung der Familienhebamme

Beratungsangebot für Mütter mit Kindern bis Ende des 1. Lebensjahres

Termine nach Bedarf auch zu Hause oder

Wann: jeweils von 10 bis 12 Uhr

Wo: Heinrich-Wilkens-Haus, Orbachstraße 19, 53913 Swisttal-Odendorf,

Anmeldung: Felicitas Josmann

Telefon 0151 50040154 und Telefon 02255 1297 oder Kath.FZ.Swisttal@tonline.de

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Polizei Bürgersprechstunde

- Die Bürgersprechstunde der Polizei findet am Fronhof in Heimerzheim und am Zehnthofplatz in Odendorf statt. In Odendorf ist die Sprechstunde mittwochs, in der Zeit von 13:00 bis 14:00 Uhr. In Heimerzheim ist die Sprechstunde dienstags, in der Zeit von 13:00 bis 14:00 Uhr.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Beratungsangebot der Seniorenbüros in Swisttal

- **Das Seniorenbüro informiert:**

Zuerst mussten die Seniorenberatungen in Swisttal coronabedingt schließen, dann verhinderte das Hochwasser die Öffnung, jetzt erreichen Sie uns wieder!

- **Seniorenberatung in Heimerzheim**

Öffnungszeiten: am Montag von 14 bis 16 Uhr

Neue Anschrift: Ev. Gemeindezentrum Heimerzheim, Sebastianusweg 5-7

Unsere telefonische Erreichbarkeit: Herrn Michael Venhaus unter

0151 – 62 74 14 19

▪ **Seniorenberatung in Buschhoven**

Neue Öffnungszeiten: 1. + 3. Donnerstag von 14 bis 16 Uhr

Neue Anschrift: Volksbank, Buschhoven, Toniusplatz 1

Unsere telefonische Erreichbarkeit: Frau Susanne Strauch unter

0157 - 85 86 44 68

▪ **Seniorenberatung in Odendorf**

Neue Öffnungszeiten: montags von 14 bis 16 Uhr

Neue Anschrift: Ev. Gemeindezentrum Odendorf, Bendenweg 47

Unsere telefonische Erreichbarkeit: Herrn Karl-Heinz Müller 02255/ 49 13

- Stets können Sie sich auch telefonisch unter 022 54 / 600 999 an Gerhard Endruschat, wenden.

Wir helfen Ihnen bei allen Fragen mit Behörden, Kranken- und Pflegekassen, zur Pflegeversicherung, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Hausnotruf oder anderen Problemen. Dazu sind wir zur Verschwiegenheit verpflichtet!

Die Berater*innen freuen sich auf Ihren Besuch oder Anruf!

Wir halten weiterhin die Corona-Regeln ein!

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Mobiler Servicepoint (KW45) der Telekom

- Freitag, 18.11.2022

Heimerzheim: 10:00 – 13:30 Uhr Service Point an der Kirche

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)